

# IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Bern, Drei Seen-Solothurn, Thun

## Mitteilungen September 2005

Liebe Freundinnen und Freunde der Kommunikation mit der Erde

Dieses Jahr ist die Anzahl in unserer Gegend gesetzter Stelen rapide angewachsen, um drei Stelen im Rahmen des Projektes „Landschaft – Kunst – Geomantie“ und ebenfalls um drei im Rütthubelbad-Projekt. Bei jeder Stelensetzung waren die einen oder andern von unserer Gruppe dabei. In Solothurn hat Claudia eine kleine offizielle Einweihungsfeier organisiert. Marko Pogacnik hat wie gewohnt an der Uni Bern einen Vortrag gehalten und in Ins als Tagesseminar eine sog. Landschaftsaufstellung durchgeführt, um die Beziehungen unter den verschiedenen Orten und Stelenplätzen zu erkunden. Neu waren der Vortrag und das Wochenendseminar, die er im Rütthubelbad angeboten hat. Die Stelen dort konnten bereits am Vortragsabend bewundert werden, da deren Setzung vor verschoben worden war. Da auch die Stele von Bern nicht zum geplanten Zeitpunkt gepflanzt werden konnte, fügte es sich, dass es zur selben Zeit geschah wie im Rütthubelbad. Kurz und gut: in der zweiten Maihälfte wurde sehr intensiv geomantisch gearbeitet!

### Die neuen Lithopunkturstelen mit Kosmogrammen von Marko Pogacnik



**Löwenberg-Muntelier im SBB-Zentrum:** gesetzt am Montag, 23. Mai 2005 vormittags – die Stele steht am Weg gleich unterhalb des Manoirs.

**Solothurn bei der Ländte (Aareschiffahrt) beim Schiefen Turm:** gesetzt am Montag, 23. Mai 2005 nachmittags – die Stele steht in der kleinen Anlage, die den Zugang zur Ländte schmückt, und blickt zur Stadt.

**Bern am Aarebort:** gesetzt am Freitag, 27. Mai 2005 vormittags mit Hilfe der Stadtgärtnerei (mit herzlichem Dank! Danke auch allen, die sich dafür eingesetzt haben, dass es möglich wurde). Sie steht am oberen Ende des Langmauerwegs, des Fahrsträsschens, das vom Waisenhausplatz rechts am Waisenhaus (Polizeikaserne) vorbei zur Aare hinunter führt (Foto von Urs Schenkel: Stele Bern).

**Zum Bild:** Das mittlere Kosmogramm haben die Berner und die Solothurner Stele gemeinsam. Beide Städte sind Eingangstore zum Holon der Weltenachse und dieses Kosmogramm ist zum Stärken der Hülle (s. „Vernetzungsaktion“ S. 3)

Das Hauptkosmogramm steht unter anderem für den Energiestrom, der sich von den Alpen nach Bern ergiesst und das untere ist zur Unterstützung der Yin-Kraft von Bern. Ich würde dies hier nicht erwähnen, wenn uns nicht gerade in letzter Zeit das viele Wasser aus den Bergen zu schaffen machen würde!

**Lithopunkturprojekt im Rütthubelbad:** die obere Stele steht beim Restaurant, linkerhand – schaut man auf die Berge, die mittlere beim Altersheim und die untere bei der Gärtnerei, wo die Novalisallee beginnt.

### In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe der „Mitteilungen“ möchte ich mich als Redaktorin von Euch verabschieden. Es ist definitiv die letzte, die ich zusammenstelle. Eine Lösung wird sich sicher finden, so dass Euch weiterhin die nötigen Informationen erreichen werden. Die Leitung der Berner Gruppe habe ich im Frühjahr abgegeben. Besonders gefreut hat mich, dass sich für die Vorbereitungsaktion für die Berner Stele im April 18 Menschen aus allen drei Regionen eingefunden haben – ein würdiger Abschluss! Ich danke Euch allen, die draussen und drinnen, schreibend und lesend immer wieder mitgewirkt haben, herzlich und freue mich auf weitere Begegnungen und gemeinsame Erfahrungen.

**Pierrette Hurni**

**P.S.** Von unserm Konto können wir Fr. 300.- in die Stelenkasse der HPG spenden!

## Stadt-Land-Art-Projekt „Landschaft – Kunst – Geomantie“ der HPG

### Aus dem Jahresbericht 2004 der Hannes Pauli Gesellschaft HPG

Kurt Rohner schreibt zu den 2004 gesetzten Stelen folgendes:

„Setzen eines Steines beim ehemaligen Kloster Frienisberg mit einmaliger Ausstrahlung gegen Schüpfen, und dann der Stein der Gemeinde Müntschemier am Rande eines zehn Hektar grossen Naturgebietes im Grossen Moos. Ein doppelter Stein mit zwei Kosmogrammen, eine Janusstele, der Hüter der Schwelle. Für mich ein magischer Stein. Ob er uns hilft, die verrückte Idee einer Ansiedlung von 1200 Chemie-Arbeitsplätzen mitten im Grossen Moss (Galmiz/Bellechasse) zu verhindern?“

Folgendes zu den Steinen, die im 2005 gesetzt werden sollen (bem Verfassen des Berichtes):

„Nun stehen also 24 Stelen im Seeland und in Biel. Über die zwei Steine in Kirchlindach blicken wir gespannt nach Bern. Dass wir eine Stele setzen ist fest. Die Bewilligung ist da, zwei Drittel des Geldes gespendet und gesammelt, nur wissen wir noch nicht genau wann. Die Steine in Solothurn und Löwenberg am Murensee werden am 23. Mai 2005 aufgerichtet. In Solothurn sammelt Claudia Böni Glatz noch Geld. Später folgt dann noch ein Stein an der alten Aare in Lyss, um die alten Wassersysteme der Aare und der drei Seen zu vervollkommen.“

Und gibt folgenden Ausblick:

„3 mal 7 gibt 28, eine gute Zahl. Das Seeland verbunden mit drei Städten. Das Projekt scheint mir, aber auch Marko, vorläufig abgerundet. Wir träumen nun noch von einer Broschüre, die wir in den nächsten zwei bis drei Jahren erstellen und durch Vorträge und Seminare mit Marko finanzieren möchten. Macht Ihr alle, die so treu zu unserem ganzheitlichen Projekt gehalten habt, noch einmal mit? Es wird Neues aus diesen 28 Steinen wachsen. Schon konnten wir im Rütthubelbad drei weiteren Steinen aus Jurakalk zustimmen, weil der vorgesehene Sandstein sich nicht eignet.

Im ganzen Seeland wird weiter renaturiert. In Bern öffnet das Klee-Museum, Markos und mein Lieblingsmaler, und so weiter und so fort. Nochmals herzlichen Dank allen Aktiven und Spendern!“

**Folgeveranstaltung zum Pogacnik-Wochenende** (vom Mai 05) am 10. November 2005 19.00 – 21.00 Uhr: Wissenschaftstheoretische Diskussion des Projekts „Landschaft – Kunst – Geomantie“, als Gast PD Dr. Harald Walach, Leiter der Arbeitsgruppe für Evaluation, Naturheilverfahren und Umweltmedizin am Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Freiburg i.Br.

Weitere Infos: Hannes Pauli Gesellschaft HPG, Postfach 501, 3000 Bern 9, hpg-be@web.de, www.hpg-bern.ch

**Informationen** allgemein zum Projekt auch beim Projektleiter: Kurt Rohner, rohner.raumplaner.bsp@swissonline.ch, Tel. 032 322 98 18, bei Mireille Jenny-Rohner, Tel. 032 396 24 23 und www.hpg-bern.ch

Die Mailings der HPG (Veranstaltungen von Marko Pogacnik u.a.) werden nur den Mitgliedern der HPG zugeschickt (Hannes Pauli Gesellschaft HPG, Postfach 501, 3000 Bern 9, hpg-be@web.de

Übrigens: auf der Homepage [www.andreas-mathys.com/geomantie/](http://www.andreas-mathys.com/geomantie/) findet man Wegbeschreibung und Fotos zu allen Stelen und Kosmogrammen!

## Lithopunkturprojekt Rütthubelbad 2005

Im Rütthubelbad stehen seit Ende Mai entlang der Kraftbahn, welche die Anlage durchzieht, drei Stelen von Marko Pogacnik. Ein kleiner Auszug aus dem Prospekt – der Text ist von Marko Pogacnik:

„Rütthubelbad ist in seinem Wesen ein Ort der Heilung und Regeneration. Diese Qualität des Ortes wird durch die besonderen Eigenschaften des Wassers offenbart, das da seine Quellen hat. Dazu gibt es noch unsichtbare Quellen von Lebenskraft von irdischen und kosmischen Qualitäten, die sich der physischen Wahrnehmung entziehen. Um diese Quellen bewusst zu machen und in ihren ungehinderten Ausstrahlungen zu unterstützen, wurden am 27. Mai 2005 von Marko Pogacnik zusammen mit den Mitarbeitern vom Rütthubelbad drei Stelen gesetzt, die von der Stiftung Rütthubelbad finanziert worden sind.“

Prospekt und Infos sind erhältlich bei: Bildungszentrum Rütthubelbad, 3512 Walkringen, Tel. 031 700 81 83, Fax 90, [bildung@ruettihubelbad.ch](mailto:bildung@ruettihubelbad.ch), [www.ruettihubelbad.ch](http://www.ruettihubelbad.ch)

## BERICHTE

### **Rüttihubelbad: Aus zwei Impulsen wurde ein Projekt**

Urs Schenkel, Bernhard Hiller und ich trafen uns „zufällig“ im Rüttihubelbad mit ähnlichen Ideen. Uns interessierte, ob und wie das Wasser des Rüttihubelbades auf die Stelensetzung von Marko Pogacnik reagieren würde. Dazu wurde Wasser vor und nach der Stelensetzung untersucht, Urs radiästhetisch und ich intuitiv wahrnehmend. Beide liessen wir das Wasser von Ernst Braun photographieren. Dazu vergrub ich noch bei jeder Stele ein Fläschchen mit Quellwasser (3 Tage). Von diesem Wasser wurden auch Wasserkristallbilder gemacht.

Im Juli trafen wir uns alle wieder im Rüttihubelbad, erzählten von unseren Forschungen und trafen auf offene Herzen der Verantwortlichen dort (Nadja Moser, Hansuli Hofer). Alle waren sich einig, dass die Quelle einen würdigen Raum und mehr Beachtung braucht. Im Oktober werden wir uns wieder treffen und schauen, was sich dort verändern lässt und wie.

**Thera Konrad**, Eggen 73, 3647 Reutigen. Tel. 033 657 00 94

### **Geomantietag in Thun vom 2. Juli 2005**

Guntram Stoehr – Architekturstudent aus Weimar – und ich hatten den Impuls, in Thun und am Thunersee zum Thema Wasser und Stadt einen Tag zu gestalten. Die Resonanz war gross: Bis Deutschland und Österreich haben Menschen uns „begleitet“. Eine vielfältige, offene Gruppe traf sich bei der Scherzligkirche, wo wir uns unter dem riesigen Mammutbaum, der seine Äste weit auf und über die Erde ausbreitet, einstimmten. Beim Wahrnehmen im Schadaupark erlebten wir den See wie abgeschnitten von der Stadt, wichtige Energiezentren blockiert und zugebaut. Nachdem Pier Hänni uns die Geschichte des Ortes erzählt hatte, verbanden wir uns mit unseren Herzen mit den wunderbaren Kräften des Sees und „trugen“ diese mit uns, als wir mit der Fähre die Aare überquerten, dem Ufer entlang auf den Schlossberg pilgerten. Eine Flasche Wasser vom Kirchenbrunnen begleitete uns den ganzen Tag.

Obwohl der Schlossberg auch eine bewegte Geschichte zu erzählen hat, gelang es uns in die einerseits feurigerhafte und andererseits marienhaft-weibliche Kraft einzutauchen, jeder auf seine Weise. Aus dem Sodbrunnen im Schlosssinnenhof strömte Herz öffnende Energie, und als wir am Schluss das mitgetragene Wasser den Tiefen des Brunnen schenkten, „sah“ eine Teilnehmerin goldene Funken sich vom Himmel in den Brunnen senken.....

Im Moment (25. 8.) ergiesst sich der See über seine ihn einschränkenden Ufer, das blaue Wasser weicht Vieles auf!! Die Menschen sind irgendwie fröhlich-bewegt und doch auch ruhig.

**Thera Konrad**

### **Vernetzungsaktion 6. August 2005 – Erkenntnisse und neue Fragen**

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Landschaftsaufstellung (Seminar mit Marko Pogacnik vom 21.5.05) entschieden wir uns für die Vernetzungsaktion für folgende Orte:

- Ein- und Ausatmungszentrum des Holons und deren Verbindung (Diesse und Nähe Wohlensee)
- Ursprünglicher Wasserlauf in der Landschaft (alte Aare)
- Quelle der Drachenkraft und einer Leylinie (La Tène)

Zudem wollten wir die neuen Stelen in Solothurn und Bern mit einbinden. Sie stehen an der Haut des Holons und haben dafür beide das gleiche Kosmogramm eingemeisselt – wir beschäftigten uns also mit diesem Kosmogramm (s. Foto S. 1, mittleres Kosmogramm).

An der alten Aare gestaltete Mireille das Kosmogramm auf der Erde mit Blättern, Ästen und Blüten.

Unsere Vierergruppe beim Atmungszentrum Nähe Wohlensee schritt es summend hintereinander gehend ab. Dabei verdichtete sich der Klang, je mehr wir uns der Mitte näherten, bis eine klare Säule entstand – die "Weltenachse" auf der Petersinsel! Nun erweiterten wir den Klangraum der Säule, indem wir langsam rückwärts schritten, bis wir auf dem äusseren Kreis des Kosmogramms standen – so umhüllten wir das ganze Holon und erfüllten es mit unserem Klingen. Mitte und Raum hatten sich auf eindrückliche Weise verbunden. Anschliessend stimmten wir uns auf den Ort ein. Allen wurden die Füsse warm, und das Einatmen vertiefte sich intensiv. Standen wir also auf dem Einatmungspunkt? Beim Austausch wurden wir gewahr, dass die Bewegung des Einatmens tief aus der Erde durch unsere Füsse bis in unsere Lunge strömte, von wo sie sich mit dem Ausatem in die Luft befreite. So verstanden wäre es der Ausatmungspunkt des Holons. Der Austausch zwischen den

beiden Atmungscentren war nicht im Fluss. Wir fanden heraus, dass der Hagneckkanal direkt auf der Verbindungslinie lag und offensichtlich störte. Also hüllten wir ihn in unserer Vorstellung liebevoll in eine Lichtkugel voll heilender Kraft und schufen so Verbindungen zwischen dem abgetrennten Hügel. Zu unserer Freude floss es beim anschliessenden Nachspüren besser zwischen den beiden Atmungscentren.

Auf der Petersinsel bei der Weltenachse trafen sich dann alle Gruppen zu einer leckeren Teilete und einem anregenden Austausch. Dabei zeigte sich, dass gemäss den Erfahrungen wohl das Einatemungscentrum bei Diesse liegt und das Ausatemungscentrum Nähe Wohlensee. Dieses liegt gegenüber den Kraftwerken Mühleberg – hier wäre es spannend, einmal zu untersuchen, wie die Landschaft diesen Eingriff verarbeitet. Die Juragruppe hat den Chasseral so erlebt, dass er dem Seeland eher den Rücken zuwendet. Im 30 km Umkreis (Holon) um die Weltenachse stehen die meisten Stelen auf der Seite des Seelands – sollten sie doch im Prozess der Renaturierung dieser Landschaft unterstützend wirken. Wie der Jura – insbesondere der Chasseral – diese Sicht erweitern könnte, gilt es noch zu entdecken.

Zu guter Letzt entstand noch eine Verwirrung um das Kosmische und das Irdische Dreieck. Leider konnte ich Marko noch nicht erreichen. Ich werde später an dieser Stelle darüber informieren.

**Claudia Böni Glatz**

### **Einführungstag in die Geomantie**

Im Rahmen der Feng Shui-Weiterbildung haben wir einen Einführungstag in Geomantie erarbeitet und durchgeführt. Nach einem einstündigen Vortrag über Geomantie im Allgemeinen und das Lithopunkturprojekt der HPG mit Marko Pogacnik im Speziellen, fuhren wir im gemeinsamen Bus zur ersten Stele in Müntschemier, wo wir mit einer meditativen Einstimmung begannen. Beim Kreisel Gugger, den beiden Stelen auf dem St. Jodel in Ins, der Stele am Strand in Erlach und den drei Stelen der Weltenachse auf der St. Petersinsel haben wir die TeilnehmerInnen in spezielle Themen der Geomantie eingeführt.

**Hinweis:** Diesen Einführungstag bieten wir im Frühjahr 2006 Interessierten wieder an. Die Daten folgen in den nächsten Mitteilungen. Infos: Ruth und Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, Tel 031 859 31 51, urs.schenkel@bluewin.ch

### **Bericht über die kontinuierlich fortgeführte Landschaftsheilarbeit in Konzentrationslagern** (dieses Jahr in Buchenwald vom 3. bis 5. Juni 2005)

Seit mehreren Jahren arbeiten Menschen aus Holland, Deutschland und der Schweiz an Orten, welche durch den Einfluss von tief menschenfeindlichen Kräften belastet sind wie Verdun, Auschwitz, Dachau und dieses Jahr Buchenwald. Unter der Leitung des holländischen Instrumentenbauers, Musikers, Astrosophen und Forschers Nikolaas de Jong entstand in vielen Jahren ein sich vertiefender Heilimpuls, mit den unteren Schichten der Erde, den Gegenhierarchien, in guter heilsamer Absicht in Kontakt zu kommen. Durch Rhythmen, Mantren, Klang- (Gesangs-)Improvisation, Ton/Lehmausgestaltungen/Formen und mitfühlende Wahrnehmung versuchen wir, heilsam in die Entwicklung dieser „verirrten“ Wesenheiten einzugreifen, bzw. deren Weiterentwicklung, Transformation, den Willen zur Zusammenarbeit anzuregen.

Für mich war es das zweite Mal, dass ich in der Arbeit dabei sein konnte, und noch fast intensiver als das erste Mal empfand ich die dringliche Notwendigkeit, das empfindende Entsetzen im Zusammenhang mit diesen und heute immer mehr grassierenden Hässlichkeiten/Grausamkeiten zu überwinden und in eine zukunftsorientierte, „aufbauend“ oder wandlungsorientierte Ausrichtung zu gelangen. Zudem empfand ich es als beglückend, einen kleinen Beitrag in der Ebene der Ursächlichkeiten einbringen zu können, bzw. sich an die Ursachenebene oder die damit verbundenen Wesen wahrnehmend wenden zu können. Auch wenn nicht im Entferntesten alles sofort erlöst werden konnte, erlebte ich doch mehr Bewusstsein und liebende Aufmerksamkeit für diese problematischen, heilsbedürftigen Sphären.

**Regula Berger, Steffisburg**

Wer sich für die Arbeit im 2006 interessiert, kann sich gerne melden, bei mir Tel. 033 438 11 13, r.berger@lebenlernen.ch, www.lebenlernen.ch oder bei Nikolaas de Jong in Meppel (NL) 0031 72588991.

Die Arbeit ist ungeeignet für AnfängerInnen in der Heilarbeit mit schwierigen Plätzen und nur für psychisch belastbare, stabile Menschen zu empfehlen.

## Seminare und Veranstaltungen

### **„Die hilfreiche Nähe der Engel, lichtvolle Begleitung im Leben und im Tod“ vom 25. – 27. Nov. 2005**

Seminar mit Regula Berger (Steffisburg) und Anton Kimpfler (Freiburg i.B.) im Rütthubelbad

Info und Anmeldung: Rütthubelbad 031 700 81 83

### **Gründung des Vereins „Kalliope“ zur Förderung lebendig-freier Tonwesenskunst am 16. Okt. 2005**

16.00 Uhr Einführung mit praktischer Demonstration, 17.00 Uhr Konzert (Regula Berger und Susanne Schöni),

18.00 Uhr Vereinsgründungsversammlung

Im Johanneszweig der Anthroposophischen Gesellschaft, Chutzenstr. 59, 3007 Bern

### **Neujahrskonzert in der Scherzligkirche (Thun) am 1. Januar 2006 um 17.00 Uhr**

Geistliche und weltliche a capella-Chormusik (Kollekte)

Chorleitung: Wulf Seggelke (Berlin), Stimmbildung: Regula Berger (Steffisburg). Info auch: [www.kalliope.ch](http://www.kalliope.ch)

### **Singtage 9.30 – 13.30 Uhr am 11. Sept., 23. Okt., 13. Nov., 11. Dez. 2005**

zum intensiven Arbeiten, Vertiefen und Kennenlernen der Stimmthüllungsübungen (Methode Werbeck-Svärdström) mit Regula Berger, Gesangstherapeutin Tel. 033 438 11 13; [www.lebenlernen.ch](http://www.lebenlernen.ch)

### **Tag der offenen Türe im Zentrum BENIRA am 24. September 2005, 10.00 – 18.00 Uhr**

Stündlich Vorträge; 18.00 Uhr Schamanisches Ritual zur Herbst-Sonnenwende

**Lass die Ruhe in Dir entstehen, um Kraft zu schöpfen** am 21. Dez. 2005, 19.00 Uhr (Winter-Sonnenwende)

**Auferstehung und sähen** (Schamanisches Ritual) am 21. März 2006, 19.00 Uhr (Frühlings-Sonnenwende)

**Die Sprache der Pflanzen und Steine besser verstehen.** Tages-Seminar mit schamanischen Ritualen und Kraftplätzen am 25. März 2006

Landschaftsheilungs-Seminare auf der St. Petersinsel mit den Elementen für 2006 in Planung. [www.benira.com](http://www.benira.com)

Benira Niederberger, Zentrum BENIRA, Grienbergstrasse 5, 2543 Lengnau b/Biel, Tel. 032 653 11 34

### **„Mit Herz dur Züri“ – Feierabend-Stadtbummel zu kraftvollen Plätzen in Zürich in 2005**

Mit diesem Stadtrundgang lade ich Sie ein, Zürich nicht nur als historische Kulisse zu erleben, sondern auch deren Natur- und Kraftplätze zu entdecken. An drei Abenden vom Platzspitz bis zum Seebecken

(Dienstag, 23., 30. Aug. und 13. Sept. links der Limmat, 20., 27. Sept. und 4. Okt. rechts der Limmat)

### **Pilgerwege durch Zürich – Auf den Spuren des Hl. Jakobs & unserer Stadtheiligen**

Es gibt viele Anhaltspunkte, dass Zürich im Mittelalter als Pilgerstadt gross geworden und dass der beliebte Jakobsweg nach Santiago de Compostela ebenfalls durch unsere Limmatstadt führte. Wo leben noch Erinnerungen an diese heiligen/heilenden Stätte und Pfade?

Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr, 14.9. und 26.10.05; Samstag 10.00 – 17.00 Uhr, 24.9. und 29.10.05

**Mona Bienek**, Gehrenholz H3, 8055 Zürich, Tel. 044 462 06 19, Fax 044 462 06 28, [monabienek@hotmail.com](mailto:monabienek@hotmail.com)

### **Das Herz als Tor zur Offenheit – Seminar vom 21. – 23. Oktober 2005 im Dreiländereck**

Die Aufmerksamkeit im Seminar wird auf die aktuellen Erdwandlungen und dadurch angeregten persönlichen Prozesse ausgerichtet sein. Info, Anmeldung: **Schule „Wieder Sehen“**, Ana Pogacnik Meier, Niederglattestr. 37, 8155 Niederhasli, Tel. 043 497 68 88, Fax 89, [pogacnik-meier@bluewin.ch](mailto:pogacnik-meier@bluewin.ch)

### **10 heilige Nächte auf der Insel Malta vom 25. Dezember 2005 bis 4. Januar 2006**

Tarotkurs (grosse und kleine Arkana) mit **Ruth Schmidhauser** und Geomantiekurs (Tempel der grossen Göttin) mit **Fritz Bachmann**

### **Geomantie-Ausbildung als Persönlichkeitswachstum**

Der neue Zugang zur Erde als Lebewesen – Unterstützung des persönlichen Wachstums

Dauer: 2 Jahre: 6 Wochenenden + 1 Intensivwoche pro Jahr; Beginn: 24. – 26. März 2006

Leitung, Info, Anmeldung: **Ruth Schmidhauser und Fritz Bachmann**, Hauptstr. 5a, CH - 9555 Tobel

Tel/Fax: 071 664 49 87, [geomantie-fritz@bluewin.ch](mailto:geomantie-fritz@bluewin.ch), [www.geomantie-bachmann.ch](http://www.geomantie-bachmann.ch)

## TERMINE VON „IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT“

### **Drei Seen / Solothurn – Daten im Winterhalbjahr 2005/06:**

**Sa, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember 2005, 4. Februar, 4. März, 1. April und 6. Mai 2006, meist nachmittags ab ca. 13.00 Uhr**

**Thema:** Wir verstehen uns als offene geomantische Übungsgruppe und erkunden Plätze in und um Solothurn oder im Seeland (Projekt Landschaft-Kunst-Geomantie). Den Kern der Gruppe bilden Eva Mächler, Felix Glatz-Böni und ich. Wir besuchen gemeinsam die Ausbildung bei Marco und Ana Pogacnik. Von daher fliessen Anregungen und Informationen mit ein. Wir freuen uns über alle, die zu uns stossen, sei es für ein einziges oder für mehrere Male. Dauer: ca. 3 Std.

**Information zu Treffpunkt/Zeit bzw. Anmeldung:** bei Claudia Böni Glatz 1 Woche vorher (Tel. 032 618 30 11). Wer mir seine E-Mail Adresse schickt, wird monatlich informiert: feglaboe@bluewin.ch

### **Bern – Daten im Winterhalbjahr 2005/06:**

**Do, 22. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember 2005, 19. Januar, 16. Februar, 23. März und 20. April 2006. Beginn: 18.30 Uhr**

**Themen:** Verbinden der Berner Stele mit dem Yin-Zentrum, Herzzentrum von Bern finden, Landschaftsaufstellungen Stadt und Umgebung, Ausflug ins Rütthubelbad oder Gysenstein sind Beispiele unserer Vorhaben. Programmiert wird von Mal zu Mal. Möchtest Du im voraus über das Programm informiert werden, melde Dich bei geomantie.bern@bluewin.ch oder telefonisch bei Christine Landolt.

**Treffpunkt: Läuferplatz (bei der Untertorbrücke).** Dauer: ca. 3 Std.

**Kontaktperson:** Christine Landolt Bürki, Tel. 031 972 47 77

### **Thun - Daten im Winterhalbjahr 2005/06:**

**Mi, 21. September, 19. Oktober, 16. November, 21. Dezember 2005, 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 19. April 2006. Beginn: ca. 14.00 Uhr**

**Treffpunkt und Thema:** nach Absprache.

**Information zu Treffpunkt und Zeit:** Irma Gerber, Tel. 033 222 78 32

## **Kontaktadressen**

**Bern:** Christine Landolt Bürki, Ahornweg 78, 3095 Spiegel, Tel. 031 972 47 77, geomantie.bern@bluewin.ch

### **Drei Seen:**

Claudia Böni Glatz und Felix Glatz-Böni, Grederstrasse 54, 4512 Bellach, Tel./Fax 032 618 30 11, feglaboe@bluewin.ch (Region Seeland / Solothurn)

Mireille Jenny-Rohner, Juchen 1, 2577 Siselen, Tel. 032 396 24 23 (lange klingeln!) (Führungen zu den Steinstelen von Marko Pogacnik auf Anfrage)

**Schüpfen:** Eva Mächler, Richtersmattweg 117, 3054 Schüpfen, Tel. 031 879 03 22, eva.maechler@gmx.ch

**Thun:** Irma Gerber, Riedstrasse 5, 3600 Thun, Tel. 033 222 78 32, engelirma@bluewin.ch

**Koordination** („Mitteilungen“, Adress- und Kassenverwaltung: PC 30-797527-5): Pierrette Hurni, Kirchstrasse 116, 3084 Wabern, Tel. 031 972 02 95 und 311 99 59 (auch Fax), pierrette.hurni@bluewin.ch.

**Kontakt zu HPG** (Projekt Landschaft – Kunst – Geomantie / Marko Pogacnik): Mireille Jenny-Rohner

**Internet:** <http://geomantie.tripod.com> – Lilly Nyffenegger, Postfach 7432, 3001 Bern, Tel. 031 333 69 81, geomantie@gmx.ch (momentan nicht auf aktuellstem Stand)

**Meditationen von Lebensnetz Geomantie Wandlung:** Ruth Ottiger, Agriswilstr. 33, 3216 Ried bei Kerzers, Tel. 031 755 87 67, hpottiger@freesurf.ch **orientiert Euch**, wenn erwünscht! (siehe auch: [www.geniusloci.info](http://www.geniusloci.info))

### **Seminarprogramm von Marko Pogacnik:**

Erhältlich bei M. Pogacnik, Sempas 160, SI – 5261 Sempas, Slovenija. pogacnik@mail.ljudmila.org

**Lebensnetz Mitteilungen Deutschland Nord und Süd** (mit den Kontaktadressen aller Geomantiegruppen) sind erhältlich bei: Anna Gruber-Schmälzle und Achim Schmälzle, Tel. 0049 7033 45955, anna.achim.@gmx.de